



Kompetenzen für Mitarbeitende im Wissenschaftsmanagement

Zielgruppen:

- PostDocs
- Promovierende
- Studierende

Sprachen:

- Deutsch
- Englisch

Mögliche Formate:

- Ein- oder mehrtägiges Angebot mit Einzelcoaching
- Ein -oder mehrtägiges Angebot
- Individuelles Arbeitsformat mit Coaching

Darum geht es:

Wissenschaftsmanager*innen sind Mitarbeitende, die an Hochschulen Aufgaben übernehmen, die häufig vertragstechnisch in der Verwaltung angesiedelt werden, deren Kernaufgaben jedoch weder klassische Verwaltungsaufgaben noch Aufgaben in Forschung und Lehre sind. Die Kernaufgaben liegen meist in der Koordination, Organisation und auch Konzeption von (neuen) Bereichen wie Graduierteneinrichtungen, Career Center, Hochschulmarketing, Einrichtungen rund um Akkreditierungsprozesse, internationale Programme oder Referate.

Die Mitarbeitenden üben eine Schnittstellenfunktion zwischen den verschiedenen Ebenen aus. Oft sind sie in ihre Aufgaben hineingewachsen. Die Themenreihe unterstützt sie bei der überfachlichen Ausgestaltung ihrer Aufgaben.

In inhaltlich aufeinander abgestimmten, aber unabhängig voneinander besuchbaren Settings erhalten die Teilnehmenden Impulse und Reflexionsinputs zu den hier folgenden Themenfeldern:

- Aushandeln und Abstimmen: Methoden für Abstimmungsprozesse auf Augenhöhe
- Moderieren von Meetings und Besprechungen
- Lateral führen
- Kooperationen aufbauen
- Konfliktprävention und Konfliktmanagement
- Kommunikations- und Gesprächstechniken für Aufgaben im Wissenschaftsmanagement
- Kurzschulungen konzipieren und Durchführen

Weitere Informationen:

Die Reihe fokussiert auf überfachliche Kompetenzen und persönliche Einstellungen und Haltungen (Rolle), die bei den meisten fachlichen Ausbildungsangeboten für Wissenschaftsmanager*innen nicht Bestandteil sind. Fachliche Inhalte sind nicht Bestandteil der Reihe.